

Tasche Demenz – 6

Rat und Hilfe

Baer, Udo: Das Herz wird nicht dement

Demenz ist mehr als Gedächtnisverlust. Sie beeinflusst Gefühle, die gesamte Art, wie Menschen sich und ihre Welt erleben. Über ihr Herz können wir sie erreichen, wenn wir nur wissen, wie. Rücksichtsvoll, warmherzig und verständlich beschreiben Udo Baer und Gabi Schotte-Lange die Innenwelten von Demenzkranken. Obwohl sie uns zu entgleiten scheinen, gibt es Wege, mit ihnen in Kontakt zu treten, Wege auch, die es den Erkrankten möglich machen, ihre Würde zu behalten und weiterhin schöne Momente zu erleben. Ein Abschlusskapitel lenkt den Blick auf die Pflegenden und das, was sie zu ihrer eigenen Unterstützung brauchen.



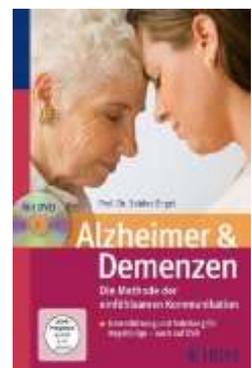
Buijssen, Huub: Demenz und Alzheimer verstehen

Jeder dritte Erwachsene mit Eltern über 65 Jahren wird früher oder später mit der Betreuung eines demenzkranken Elternteils konfrontiert sein. Angehörige, Partner und Freunde leiden am Ende oft mehr, als der Betroffene selbst. Das Buch erklärt, was Alzheimer und Demenz sind, beschreibt ihren fortlaufenden Prozess und gibt Rat, wie wir uns um Erkrankte am besten kümmern und mit ihrem Schicksal umgehen. Im Vordergrund des Buches stehen neben literarischen Beschreibungen und Selbstzeugnissen von Demenzkranken jene Probleme, die sich bei Befragungen als die größten herausgestellt haben: Kommunikation, Stimmungsschwankungen und Verhaltensprobleme.



Engel, Sabine: Alzheimer und Demenzen (mit DVD)

Alzheimer und andere Demenzen verändern Körper und Persönlichkeit. Für betreuende Angehörige ist es hart, den Verfall eines vertrauten Menschen miterleben. Dieses Buch zeigt neue Wege, die Ihnen das Leben erleichtern und die Interessen des Erkrankten stärker berücksichtigen. Die Welt aus seiner Sicht zu sehen, erleichtert den Umgang mit den einzelnen Phasen der Krankheit. Neu: Die DVD macht das Konzept der einfühlsamen Kommunikation besonders deutlich. In 45 Minuten werden tägliche Situationen gezeigt und Lösungen für ein harmonisches Miteinander geboten. Das gibt wieder Mut und Zuversicht.



Frohn, Birgit: Demenz: Leben mit dem Vergessen

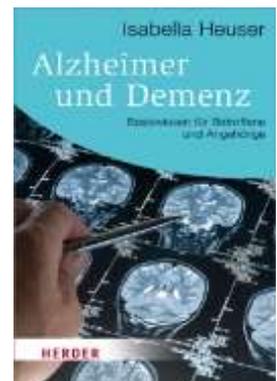
Das Buch zeigt detailliert die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung auf, gibt wirksame Hilfestellung in juristischen Belangen und steht bei den vielfältigen alltäglichen Schwierigkeiten zur Seite.

Selbstverständlich widmet es sich auch den Anzeichen und möglichen Ursachen einer Demenz, deren Formen sowie der Diagnose. Dabei hilft ein spezieller Test zur Überprüfung der Hirnleistung. Im Fokus des praxisnahen Ratgebers stehen stets die Angehörigen und Betreuer der Demenzpatienten. Sie sind es schließlich, die mit dem Fortschreiten der Krankheit immer mehr gefordert sind und daher selbst unterstützt werden müssen. Ausführliche Informationen, unter anderem zu Ansprechpartnern, Beratungsstellen sowie Gedächtnissprechstunden, runden diesen wichtigen Begleiter im Leben mit Demenz ab.



Heuser, Isabella: Alzheimer und Demenz: Basiswissen

Was meint "Alzheimer", was "Demenz" und wie grenzt man davon die normale Altersvergesslichkeit ab? Was sind eigentlich die typischen Symptome und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Isabella Heuser gibt eine verständliche Einführung, die in knapper Form über die verschiedenen Formen von Alzheimer und Demenz sowie Krankheitsursachen, Symptome, Krankheitsverläufe und Therapiemöglichkeiten informiert.



Mattern, Bianca: Nonna Annas Tagebuch

NONNA ANNA ist ein integriertes pädagogisches Betreuungs- und Beschäftigungskonzept für demenziell veränderte Menschen und Hochaltrige. Die Demenz zieht einen tiefen Graben um den Erkrankten: Er ist in seiner Welt gefangen und alleine. Das macht ihm Angst und er wird traurig oder auch aggressiv. Das fordert bzw. überfordert alle, die mit ihm umgehen. Das NONNA ANNA Konzept überwindet diesen Graben und baut verbale und nonverbale Kommunikationsbrücken. Der an Demenz Erkrankte wird ruhiger und ausgeglichener. Den Hochaltrigen wiederum hilft das Konzept, die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten so weit wie möglich zu erhalten.



Nordmann, Heike: Gut leben im Heim (Verbraucherzentrale NRW)

Im Heim gibt es umfangreiche Unterstützung und bei Bedarf auch professionelle

Hilfe bei der Pflege. Immer mehr Menschen nutzen dieses Angebot. Doch der Umzug ins Heim ist ein tiefer Einschnitt im Lebensalltag. Der neue Ratgeber hilft

Betroffenen und Angehörigen – damit der Umzug und das Leben im Heim gut gelingen.

